

WABERN 9 POST

September 2009
62. Jahrgang



Stephanuskirche Spiegel

50 Jahre und doch so modern

5 Gurten-Kulm

Von der Pintenschenke zum Freizeit-Paradies

7 KiBuK und Kinderfest 11

Zwei Anlässe für unsere Kids

10 Jacqueline Nyffeler 15

28 Jahre Einsatz mit Herzblut für die Waberer Jugend



Editorial

Wenn Sie diese Ausgabe erhalten, neigt sich der Sommer 2009 dem Ende zu. War es ein wettermässig eher durchzogener oder doch normaler Sommer? Die Wetterfrösche werden dies sicher statistisch belegen. Nicht nehmen kann man uns die vielen schönen Erinnerungen an abwechslungsreiche Aktivitäten, ob am Meer oder vielleicht im Eichholz beim Baden und Bräten. Für viele ist auch der Besuch des Gurtenfestivals ein Sommervergnügen. Der Gewinner des Wabern-Post-Quiz, Michael Wiedmer, schreibt auf Seite 9 über die tolle Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern, die mitreissende Musik der Bands, ja und auch über die Motivation, trotz Schlamm und Matsch seinen Spass zu haben.

Machen Sie sich beim Einkaufen auch immer öfters Gedanken, woher ein Produkt stammt, wie es erzeugt und zu uns transportiert wurde? Das Konzept des neuen Märtiladens an der Haltestelle «Gurtenbahn» spricht alle Konsumentinnen und Konsumenten an, die auf biologisch und sozial fair hergestellte Produkte setzen

Titelbild

Stephanuskirche Spiegel!

Bild: Hans-Ruedi Pulver

und auch bereit sind, diesen Mehraufwand finanziell zu honorieren. Ein Tipp: Probieren Sie doch einmal die feinen Antipasti oder den würzigen Alpkäse von glücklichen Kühen!

Wenn wir an Gotteshäuser denken, stellen wir uns jahrhundertealte Monumente vor. Nicht so die Stephanuskirche im Spiegel. Obwohl sie vor 50 Jahren erbaut wurde, wirkt sie in ihrer architektonisch schlichten, klaren Linienführung sehr modern. Die Orgelmusik entfaltet sich voll im hochgiebeligen Raum und das bunte Glasfenster mit dem heiligen Stephanus bringt Leben und Licht in diese Kirche. Vom 11. bis 13. September findet für Jung und Alt das grosse Jubiläumsfest «Spiegelungen – 50 Jahre Kirche im Spiegel» mit vielfältigem, attraktivem Programm statt.

Sie werden in dieser Ausgabe auf viele weitere Anlässe, Feste und Festivals für Kinder und Erwachsene stossen, deren Besuch sich bestimmt lohnt. Ergreifen Sie die Chancen und gönnen Sie sich einen goldenen Herbst.

Theresia Morgenegg



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

Alters- und Pflegeheim Weyergut • Elisabeth-Müller-Schule Wabern • Elterngruppe Wabern • kibe Region Köniz • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Mediotheken • Kulturelle Vereinigung Wabern • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Seniorenresidenz Chly Wabere • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Sprachheilschule Wabern • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • TV Wabern • Verein bernau • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserrfahrverein Freiheit Wabern-Bern

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo und Fr, 9 bis 11 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Fax 031 961 60 30
PC-Konto: 30-772177-1

Moël Volken (mv), Herbert Hügli (hebu),
Theresia Morgenegg (tm), Pierre Pestalozzi
(pp), Hans-Ruedi Pulver (hrpu), Roland Sala-
din (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt),

Sie können die Wabern Post im Internet als
PDF-Datei anschauen oder herunterladen:
www.wabern-leist.ch

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk
(Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)?
Sie können die Wabern Post abonnieren!
Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 62.– für Jahrgang-
sponsoren, die publiziert werden:
wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10	07.09	25.09.
11	12.10	30.10.
12	09.11.	27.11.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Irene Grass
Belpbergstrasse 15, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel 031 818 01 17, Fax 031 819 38 54



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen kontrollierten
Herkünften
www.fsc.org Cert no. SCS-COC-100174
© 1996 Forest Stewardship Council

Ein Gotteshaus jubiliert

Zur 50-Jahr-Feier der Stephanuskirche Spiegel

In der Februarausgabe 1959 des 12. Jahrgangs der Wabern Post berichtet der Chronist sb:

«Am Samstag, den 14. Februar, erscholl zum ersten Mal vom Kirchturm das Mittagsgeläut. Auch die kleinsten Arbeiten waren nun beendet, die letzte Hand angelegt, die Anschlagkästen mit den nötigen Angaben bestückt und die Weidenkätzchen, Forsythien- und Pfirsichzweige in die Bodenvasen gestellt, die Sonne durch den Nebel gedrungen, die Kirche offen und bereit zur feierlichen Einweihung, dröhnend eingeläutet von allen fünf Glocken.»

Dienstleistungsangestellte, die in der nahen Stadt ihrem Erwerb nachgingen, ihre soziale Integration jedoch im Quartier suchten. Es wurde ein selbstständiger Kirchenkreis Spiegel gegründet und mit dem Bau der Stephanuskirche im März 1957 (Architekt Oliver Moser) begonnen. Die schlichte, klare, fast strenge Linienführung und der sparsam angewendete Schmuck geben dem Gotteshaus sein besonderes Gepräge. Der Abendmahlstisch ist nur mit einem Kreuz geschmückt und den Taufstein ziert eine aus dem offenen Himmel herabkommende Taube. Das farbige Glasfenster mit dem über-grossen Stephanus bringt Leben in diese Schlichtheit. Erwähnenswert ist auch die Orgel, die im Volleinsatz aller 1967 Pfeifen

Die Stephanuskirche hat sich in den letzten 50 Jahren zu einem kulturellen Zentrum im Spiegel entwickelt. Der Kirchenchor übt mit grosser Freude und viel Können, die Kinder besuchen hier die Kirchliche Unterweisung und die Jugend trifft sich in der Freizeit im wieder eröffneten Pyramid. Neben Gottesdiensten, Trauungen und Beerdigungen ist die Kirche auch ein Refugium für heimatlose Christen aus Äthiopien und Eritrea geworden. Im angebauten Kirchgemeindehaus, wo früher jahrzehntelang der Verein Freizeitarbeit Spiegel seine Werkstätte hatte, bietet nun der Claro-Weltladen im neuen bunten Kleid die Erzeugnisse aus fairem Handel feil. Vergessen wir nicht den jährlich stattfindenden und über das Quartier hinaus bekannten Spiegel-Basar mit dem wunderschönen Flohmarkt und den kulinarischen Leckerbissen, betreut von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.



Bild H.R. Pulver

Nach dem zweiten Weltkrieg wuchsen am Gurten-Nordhang die bestehenden Siedlungselemente der Gurten-Gartenstadt und dem Spiegeldörfli zusammen. Mussten früher die Kinder die Primarschule in Wabern besuchen und die wenigen Sekundarschüler den weiten Weg nach Bern in das alte Breitenrain-Schulhaus oder das Sekundarschulhaus Viktoria sommers wie winters unter die Füsse nehmen, änderte sich durch die rege Bautätigkeit die Situation. Es entstanden Bedürfnisse für neue Infrastrukturen. Vorerst wurden im Spiegel die kleineren Kinder im Kindergarten und an der Primar-Unterstufe unterrichtet. Bald erfolgte der Ausbau der Schule bis zum 9. Schuljahr.

Die Bevölkerung nahm zu. In vorwiegend einfachen, schmucken Einfamilienhäusern, wohnten nun meist Beamte und

mächtig durch die hochgiebelige Kirche braust und neben dem sonntäglichen Spiel auch viele Besucherinnen und Besucher von kirchlichen und weltlichen Konzerten begeistert.



Bild zvg



Bild zvg

Das grosse Fest

Das Jubiläumsfest dauert vom 11. bis 13. September 2009. Jung und Alt sind herzlich willkommen. Das Programm verspricht in seiner Vielfalt für alle ein ansprechendes, fröhliches, aber auch beschauliches Fest zu werden. Selbstverständlich ist auch kulinarisch vorgesorgt. Ein ausführliches Programm wird dem Kirchenspiegel beigelegt, kann beim Kirchenkreissekretariat Spiegel (031 971 40 46) bezogen oder auf der Homepage www.kirche-spiegel.ch eingesehen werden.

Theresia Morgenegg

Märtiladen am neuen Ort

Samstag, 13. Juni, ein angenehm sonniger Frühsommer-Vormittag. Wer um die 10 Uhr an der Haltestelle «Gurtenbahn» aus dem Tram stieg, fand sich wie ein Staatsbesuch auf dem ausgerollten roten Teppich wieder. Auch Musik erklang, allerdings nicht von einer uniformierten Kapelle erzeugt, sondern vom Trio Trizokel. Und was an den langen Tischen vor dem Bankgebäude getrunken wurde, war nicht Voeuve Clicquot, sondern Gesundes aus dem Märtiladen. Dies war das Dekor am Eröffnungstag des neuen

Simonetta Sommaruga zu lauschen. Wie bitte? Ein Gemeindepräsident und eine Ständerätin für eine Quartierladeneröffnung? Ja doch! Denn Herr Mentha ist nicht irgendein Gemeindepräsident, sondern der unsere. Und Frau Sommaruga ist nicht irgendeine Ständerätin, sondern sie ist Präsidentin der Stiftung für Konsumentenschutz und der Entwicklungshilfe-Organisation Swissaid; sie sprach also in eigener Sache. Und es ist auch nicht irgendein Laden: Luc Mentha erklärte, dass ein Geschäft genau dieses Typs an genau dieser Lage dem Entwicklungskonzept der Gemein-



Bild H.R. Pulver

Verkaufsgeschäftes. Vergangenheit ist nun das Zirkeln um überfüllte Gestelle, das «exgüsedöftischnälläöichverby», das Schlangestehen an der Kasse. Im grossen, hellen und übersichtlichen Raum kommt das Essbare, Trinkbare und Kosmetische voll zur Geltung, und man kann in Ruhe prüfen und wählen, ohne anderen Kunden im Weg zu stehen.

Um 10.30 Uhr wurde es ruhig. An die 60 Personen formierten sich zum Kreis, um den Begrüßungsworten von Gemeindepräsident Luc Mentha und Ständerätin



Michael Zimmermann (Märtil-Lade). Luc Mentha, Simonetta Sommaruga

Bild H.R. Pulver

de optimal entspricht. Nun aber das: Die Produkte des Märtiladens sind biologisch korrekt, tierhalterisch rücksichtsvoll und sozial fair hergestellt. Sie sind deshalb gezwungenermassen teurer als die entsprechenden beim Grossverteiler. Wer zur Idee Ja sagt, wer einen solchen Laden will, muss also auch da kaufen, und zwar nicht nur ab und zu eine Prise Salz! Simonetta Sommaruga ihrerseits machte klar, dass das Lokale als Gegengewicht zum Globalen an Bedeutung und Beliebtheit wiederum zunimmt. Mehr und mehr Konsumenten sind nicht mehr beeindruckbar durch 255 (sic!) verschiedene Mineralwässer aus aller Welt in den Gestellen eines Grossvertailers; sie interessieren sich hingegen für die Herkunft, die Qualität, die Herstellungsweise und die Transportwege ihrer Nahrung. Wer so denkt, kauft hier richtig. In diesem Sinne: Viel Erfolg, neuer Märtiladen!

Roland Saladin

Möchten Sie den Märtiladen als Mitglied der Genossenschaft oder als Darlehensgeber unterstützen? Auskunft im Laden.

Gewerbe-News

Gastgewerbe im Vormarsch

Die Schliessung des Bären hat in Waberns Ortszentrum zu einem Vakuum geführt, das nun offenbar nach und nach wieder gefüllt wird. Von zwei gastgewerblichen Publikationen war in den letzten Nummern der Wabern Post bereits die Rede, nun folgen zwei weitere Publikationen für Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank an der Seftigenstrasse 230 (ehemalige Metzgerei Bieri) und an der Dorfstrasse 22 (ehemalige SPAR-Filiale). Das Lokal an der Dorfstrasse ist als Billard-Treffpunkt vorgesehen – deshalb auch das Gesuch um generelle Überzeitbewilligung für Freitag und Samstag.

Hunde-Service im Vormarsch

Zur Abwechslung ist nicht die Eröffnung einer Kita (Kindertagesstätte), sondern einer Huta (Hundetagesstätte) in Wabern zu vermelden, wie der BZ vom 24. Juli zu entnehmen ist. «Wau!» heisst das neue Angebot im Areal Alte Gurtenbrauerei. Analog zur Kita können Hundebesitzer im Hundehort ihre Vierbeiner abgeben, während sie ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Kathrin Mayor, Künstlerin, dreifache Mutter und Hundehalterin, begann vor vier Jahren, die Hunde von Bekannten zu beaufsichtigen. Was als kleiner Nebenverdienst im Sandrainquartier begann, entwickelte sich bald einmal zum Vollzeit-Job, was den Einstieg von Claudia Bercher als zweite Hort-Leiterin erforderte. Seit Juni befindet sich die Huta in deutlich grösseren, hundefreundlich gestalteten Räumlichkeiten hinter der ehemaligen Brauerei, wo die Frauen bis 20 Hunde pro Tag betreuen. Unterstützt werden sie hierbei durch von der Stadt Bern vermittelte arbeitslose Erwachsene, welche für die täglichen Spaziergänge mit den Hunden sorgen. Der Tagesansatz pro Hund beträgt 30 Franken – erstaunlich wenig für all den gebotenen Service. Ob sich der Hundehort im Areal Alte Gurtenbrauerei halten können, ist angesichts der geplanten Wohnüberbauung gehobenen Standards wohl nicht sicher; denn 20 Hunde verursachen bekanntlich auch gewisse Emissionen. Wir wünschen «Wau!» viel Glück!

CarSharing im Vormarsch

Mobility steht für ein genial einfaches

Konzept wider den drohenden Verkehrs- und Umweltkollaps: Auto-Teilet respektive, modern ausgedrückt, Car-Sharing! Die Mobility Genossenschaft ist Europas führende Anbieterin von CarSharing-Dienstleistungen und zählt mittlerweile über rund 85000 Kundinnen und Kunden, welche sich gut 2200 Autos an 1100 Standorten in der ganzen Schweiz teilen. CarSharing richtet sich an Leute, die nicht auf einen eigenen PW angewiesen sind und dennoch bei Bedarf die Vorteile eines Autos ausschöpfen wollen – auf unkomplizierte Art und zu einem attraktiven Preis.

In Wabern ist Mobility seit längerem an drei Standorten präsent: Eichholzstrasse 93, Looserstrasse 13 und Dorfstrasse 45 (Gurtenbahn-Parkhaus). Nun sind gleich zwei neue Mobility-Standorte eröffnet worden: Quellenweg 3 (Tramendstation) und Steinweg 2 (Gurtenbühl). Und bald wird ein sechster hinzukommen (Kreuzung Gosset-/Parkstrasse). Das CarSharing-Angebot in Wabern wird also immer kundennäher und vielseitiger!

Ab 1. Juni 2009 stehen zudem den 45000 Jahresabonnenten des Libero-Abos durch die Kooperation von Mobility und dem Libero-Tarifverbund Tür und Tor zur kombinierten Mobilität offen. Mit ihrem persönlichen Libero-Jahresabo erhalten die Libero-Kundinnen und -Kunden einfachen Zugang zum schweizweiten CarSharing-Angebot von Mobility – dies für einen Zusatz von nur CHF 25.– pro Jahr und einen leichten Aufpreis gegenüber dem Standard-Stundentarif.

Näheres unter www.mobility.ch.

Recycling im Vormarsch

Neu gibts eine Textilien-Sammelstelle auch bei der Migros in Kleinwabern – nebst den Sammelstellen bei der Coop im Zentrum Wabern und bei der Bushaltestelle «Spiegel». Das Textilien-Recycling wird auf privater Basis durch die Firma TextAid organisiert. Das alljährlich in alle Haushalte verteilte Abfallmerkblatt der Gemeinde Köniz hält fest, welche Alt-Textilien genehm sind und was anderweitig entsorgt werden muss.

Pierre Pestalozzi

Bächtelenacker: Weniger Einsprachen als erwartet

Gegen die geplante Umzonung des Bächtelenackers sind vier Einsprachen eingegangen, wie die Planungsabteilung Köniz meldete: 3 Einsprachen von Organisationen sowie eine Sammeleinsprache von 6 Anwohnern. Gemeindeplaner Thomas Furrer ist positiv überrascht, dass aus Wabern nicht mehr Opposition gegen das Überbauungsprojekt, respektive v.a. gegen das 17-stöckige Hochhaus, laut wird. Das planungsrechtliche Verfahren dürfte wie vorgesehen weiterverfolgt werden, sagt Furrer. Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung soll nach den Einspracheverhandlungen im Dezember vors Parlament und im März 2010 vors Volk kommen. Frühestens im Frühling 2011 kann somit der Baustart im Bächtelenacker erfolgen. *PP*

Versteckte Volkskunst



Bild PP

Ob Kunst oder Hinterlassenschaften der einfältigeren Art im Aussenraum: Meistens wird die Öffentlichkeit gesucht, wie auch das in der letzten Nummer der Wabern Post thematisierte Spektrum von banalen Sprayereien bis zu kunstvollen Wandmalereien aufzeigte. Es gibt aber auch Beispiele von erstaunlich versteckter (Volks-)Kunst im Aussenraum. So das grossflächige Gemälde auf der Stützmauer hinter dem Wohnblock Kirchstrasse 134, auf das uns eine Leserin aufmerksam machte. Diese Wandmalerei – Drachen-Phantasien, Burglandschaften und ländliche Idyllen bis hin zu Szenen aus dem neueren Wabern (Brauerei, Wabere-Stock, Hochhäuser usw.) – erheiterte sie immer wieder, berichtet Anwohnerin Barbara Siegenthaler. Wir nehmen den Ball gerne auf und holen hiermit dieses

kleine Kunstwerk aus unbekannter Hand aus dem Abseits heraus, bevor es der Zahn der Zeit ganz zunichte macht.

Pierre Pestalozzi

Olympiasieger siegt auf dem Gurten

Der Gurten ist bekanntlich nicht nur Erholungsgebiet, sondern immer wieder Event-Zone: Am 8. und 9. August traf sich bereits zum sechsten Mal die internationale Mountainbike Elite auf dem Berner Hausberg. Olympiasieger Julien Absalon (F), Weltmeister Christoph Sauser (CH) und viele Stars mehr. Olympia schwang obenaus, doch auch der Schweizer Nachwuchs glänzte!

Neu im Programm war dieses Jahr ein 6-Stunden-Rennen für Biker aller Klassen – fahren konnte man als Single, als Duo oder als 4er-Team. Premiere hatte auch das Bergzeitfahren. Mit dem Rennen für Kids ab 6 Jahren wurde der «Gütsche» auch seinem Ruf als Kinder-Paradies gerecht. Die Swiss Bike Trophy dürfte in den nächsten Jahren weiter an Popularität zulegen – zumindest wenn das Wetter so mitmacht wie diesmal. *PP*

Gurtenfestival 2009

Mit grossen Erwartungen, viel Vorfreude, grossen Hoffnungen auf schönes Wetter, in sauberen Kleidern, mit Sonnenhut und Sonnenbrille machten wir uns am Donnerstag auf den Weg auf unseren geliebten Hausberg. Oben trafen wir ein Meer von Sonnenschirmen – farbige, schöne, blumige, aber auch defekte, alte und, was ganz wichtig ist, saubere. Die Wiese war noch saftig grün, der Himmel blau – beste Voraussetzungen um auf dem Gurten abzurocken. Mit Bloc Party stimmten wir uns auf den Gurten ein. Vergnügten uns mit Solange la Frange und liessen den Abend mit Franz Ferdinand ausklingen – ein gemütlicher Start. Auf dem Nachhauseweg mussten wir uns sputen. Petrus hatte wohl schlechte Laune. Zu Hause angekommen regnete es in Strömen, donnerte und blitzte es. Zum Glück mussten wir nicht im Zelt übernachten.

Am nächsten Morgen wurde lange ausgeschlafen, gemütlich gezmörgelt, der Rucksack gepackt und ab auf den Gütsche. Ja, so toll war der Freitag leider nicht. Es regnete und regnete, nonstop. Doch wir

blieben optimistisch. Diesmal tauchten wir in ein Meer von Regenschirmen, Pelerinen und Gummistiefeln. In Mitten einer Menge von Leuten tanzten wir zu den schnellen Rhythmen von SkaP und sogar die Sonne zeigte sich nochmals kurz von ihrer goldigen Seite. Heidi Happy war happy, aber kam nicht wirklich in Schwung. Ein langsames Stück folgte dem anderen. Passte zum Wetter – beides dementsprechend langweilig. Eingepackt als wäre Winter (es war schliesslich auch nur 11 Grad) bewegten wir uns zu den Beats von Peter Fox. Endlich konnte man sich aufwärmen. Es war einfach der Hammer – super Bühnenpräsenz, akustische

tag sogar in der Pelerine auf dem Bauch zur Waldbühne hinunterzurutschen. Hier Schlamm, da Matsch, dort Sumpf... Mmmh... der Geruch machte so richtig gluschtig auf eine feine Röschi oder noch besser einen feinen Schoggi-Crêpe. Das Wetter strapazierte unsere Nerven. Alles war nass und kalt, trotz Gummistiefeln, Regenjacke und Pelerine. Wir hatten kaum die Geduld, auf den nächsten Auftritt zu warten, doch Oasis wollten wir sicherlich nicht verpassen, da sie schon einmal gute Laune hatten und nicht nach vier Stücken das Konzert unterbrechen. Eine ganze Stunde super Sound, da waren wohl viele erstaunt.

Verkehrsgeschichte von Wabern

8. Ausflugsziel Gurten

Die Geschichte des Gurten als Ausflugsort geht mindestens ins 16. Jahrhundert zurück. Für Essen und Trinken hatten die Besteiger damals selber zu sorgen; bei Gewittern bot eine Hütte nahe der dortigen Hochwacht Zuflucht. Um 1770 herum kaufte der Küher Jakob Hebeisen von Langnau die Gurtenbesitzung und baute dort ein neues Haus (Chutzengut). Er merkte, dass sich mit den vielen Besuchern des Gurten ein Geschäft machen liess und begann Speisen und Getränke zu verkaufen. Weil er wiederholt Sonntagsenteiligung beging, indem er tanzen und kegeln liess, wurde er von 1774 an vom Chorgericht Köniz mehrmals empfindlich gebüsst. 1786 reichte er beim Kleinen Rat ein Gesuch um Bewilligung eines Pintenschenkrechtes ein. Dieses wurde aber 1787 abgelehnt, denn die Wirte der Umgebung und Gutsbesitzer am Gurten erhoben Einsprache, und die Obrigkeit befürchtete, der Gurten könnte ein «privilegierter Sammelplatz aller Dirnen und losen Gesindels» werden.

1811 gab die Obrigkeit nach und erteilte dem neuen Besitzer, Oberstlieutenant Johannes Jakob Dürig, eine Konzession, die 1818 folgendermassen umschrieben war: «daz auf dero Gut beim Wachtfeuer auf dem Gurten vom 1. May bis 1. November den allda sich einfindenden Spaziergängern und gesellschaftlichen Lustparthien Wein und Erfrischungen bis Sonnenuntergang um Geld vorgesetzt werden dürfen.»

Die Behörden hatten sich immer wieder mit unerfreulichen Zuständen auf dem Gurten zu beschäftigen; z. B. gab es 1825 «Auftritte, Gelärm, Beschädigungen und Balgereyen». Von 1829 an musste die Konzession nicht mehr jährlich erneuert werden; sie wurde so erweitert, dass nun auch warme Speisen verabfolgt werden durften. 1842 erlosch die Konzession «wegen Absterbens des Inhabers» (Niklaus Bernhard von Diesbach). Erst 1857 wurde der Wirtschaftsbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeit wieder aufgenommen und 1866 aufs ganze Jahr ausgedehnt. Der damalige Besitzer, Niklaus von Wattenwyl, liess das Chutzengut ausbauen und mit einem Tanzsaal versehen. Im Jahre 1898 renovierte der neue Besitzer, Fritz Marti aus Winterthur, das bestehende Gebäude und baute daran eine grosse Trink- und



Das Hotel auf dem Gurten 2004

Bild zvg

Rhythmen und super Bühnenshow. Bei Sido schauten wir nur kurz vorbei. Das Zelt war voll und von aussen konnte man nichts verstehen, so sicherten wir uns einen guten Platz vor der Hauptbühne für Stress. Wegen Müdigkeitsanfällen von gewissen Personen verliessen wir dieses Konzert frühzeitig und waren froh, endlich wieder in der warmen Wohnung angelangt zu sein.

Der Gurten verwandelte sich mehr und mehr in ein Wattenmeer. Wer im Sumpf nicht stecken blieb, konnte sich glücklich schätzen. Einige wagten sich am Nachmit-

Mit Patent Ochsner war der Sonntag ein super Abschluss für unser geliebtes Hausbergfestival. Die Schotten Travis rissen die Menge mit. Der ganze ausverkaufte Gurten bewegte sich im Rhythmus zur Musik und so zeigte sich sogar nochmals die Sonne von ihrer wunderbar wärmenden Seite. Fazit: Super Musik, aber leider wieder einmal schreckliches Wetter, was solls, das ist Festival...

Merci viu mau!

Michael Wiedmer
Gewinner des Festival-Quiz' in der
Wabern Post

Festhalle an. Die elektrische Gurtenbahn wurde in den Jahren 1898/99 ebenfalls durch Marti erstellt. Seit September 1899 führte die Drahtseilbahn auf den «Gurten-Kulm», wie man die Höhe des Gurten in bescheidener Anlehnung an den berühmten «Rigi-Kulm» benannte. Das Tram hatte 1894 den Gurten der Bundesstadt schon bedeutend näher gebracht.

1899 bis 1901 entstand das Kurhotel «Gurten-Kulm» unter der Leitung von Architekt Albert Gerster, Erbauer von Villen, des Kursaals und der Reitschule in Bern. Das Baumaterial wurde grösstenteils durch die Gurtenbahn transportiert. Am 31. März 1901 nahm das Kurhotel den ganzjährigen Betrieb auf; es bot in 26 Zimmern 40 Betten an. Am 13. Juni 1902 erreichte das erste Automobil den Gurten. Die ganze Hochebene mit der Spielwiese befindet sich, obschon politisch zur Gemeinde Köniz gehörend, im Besitze der Stadt Bern. Der Erwerb wurde 1925 von den Stimmbürgern der Stadt mit einer hauchdünnen Mehrheit von 76 Stimmen beschlossen. Seit 1959 ist der Gurten autofrei. Nachdem der «Gurten-Kulm» mit der Zeit etwas heruntergekommen war, erfuhren das Hotel und dessen nahe Umgebung in den Jahren 1998/99 eine totale Renovation; am 17. November 1999 erfolgte die Wiedereröffnung.

Peter Mosimann

«Die Welt zu Gast» beim dritten Könizer KiBuK

Vom 4. bis 6. September 2009 wird das dritte Könizer Kinderbuchfestival (KiBuK) durchgeführt. Es hat wieder zum Ziel, die Lesefreude und Lesefähigkeit zu fördern, die Lust am Schreiben, Erzählen und Vorlesen bei Kindern und Erwachsenen zu wecken und das Kinderbuch ins Zentrum zu rücken. Das Motto für die diesjährige Ausgabe lautet: «Lesen ohne Grenzen».

Eröffnet wird das KiBuK 2009 auf dem Schloss Köniz mit der Uraufführung der Kinderoper «Reise nach Tripiti», die nach dem gleichnamigen Kinderbuch von H.U. Steger extra für die Musikschule Köniz geschrieben wurde. Zahlreiche Mitwirkende werden die Oper unter der Regie von Sebastian Dietschi auf der Bühne in der Pfrundscheune aufführen und das Publikum auf eine musikalische Reise mitnehmen. Die Schweiz, Italien, Frankreich, die Türkei, Serbien und Irland, durch alle diese Länder führt die Reise

nach Tripiti und sie werden mit ihrer Sprache und Kultur, ihren Geschichten, Liedern und ihrer Musik sowie typischen Gerichten am Festival Schwerpunkte bilden. Das KiBuK lädt mit sechs Verweilstationen und Workshops ein, in fremde Kulturen und Geschichten einzutauchen. Bereits im Vorfeld wurden an den Könizer Schulen und Kindergärten ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Kindergartenstufe ist aufgefordert, Reisebilder aus den sechs Ländern zu zeichnen und die Primarschulstufe, Geschichten zu erfinden, die in diesen Ländern spielen. Aus den Reisegeschichten und Bildern wird ein KiBuK-Kalender für das Jahr 2010 entstehen, der durch das Jahr ohne KiBuK begleitet wird.

Zu Gast sein werden dieses Jahr die Kinder der kleinen Gemeinde Albligen, die auch zu den Angeboten im Vorfeld, wie Lesungen von Autorinnen und Autoren an den Schulen der Gemeinde in der Woche vor dem Anlass eingeladen sind. Am Festival selbst werden an zwei Abenden Lesungen angeboten: einmal wird Federica de Cesco, die grosse alte Dame der Jugendliteratur, einmal wird ihr jüngerer Kollege Joachim Masannek das Publikum in seinen Bann ziehen und in Phantasiewelten entführen.

Weitere Informationen zum Kinderbuchfestival auf www.kibuk.ch

Theresia Morgenegg

Spiegel-Leist



Motorfahrzeugverkehr auf den Gurten

Im vergangenen Jahr haben der Spiegel-Leist, der Gurtenbühl-Leist und der Verein Spiegel-Blinzernplateau dem Gemeinderat der Einwohnergemeinde Köniz eine Petition eingereicht. Mit der Petition sollte sichergestellt werden, dass der Motorfahrzeugverkehr nicht ständig zunimmt. Der Gurten-Park im Grünen soll als Naherholungsgebiet möglichst verkehrsarm und dadurch besonders wertvoll erhalten bleiben.

In der Zwischenzeit wurde aus Vertretern der Gemeinde Köniz, der Migros Aare, der Gurtenbahn AG, sowie des Spiegel-Leistes und des Vereins Spiegel-Blinzernplateau eine Arbeitsgruppe geschaffen, die einen Lösungsvorschlag für eine elektronische Zählung der Fahrten auf den Gurten an zwei Standorten erarbeitet und dem Gemeinderat zur Stellungnahme eingereicht hat. Die Fahrtenzählung soll zunächst während

je zwei Sommer- und Winterhalbjahren erfolgen und die Grundlage bilden zur Beurteilung des Verkehrsaufkommens auf den Gurten, ins Gurtendörfli und das Aebersold. Sie ist gleichzeitig auch Basis für die Beurteilung der künftigen Entwicklung und allenfalls einzuleitender Massnahmen, um den Verkehr auf den Gurten auf das Wesentliche und Vernünftige zu begrenzen.

Erfreulicherweise hat der Gemeinderat Köniz an seiner Sitzung vom 10. Juni 2009 einen Kredit bewilligt, um die Installation und Durchführung einer Fahrtenzählung auf den Gurten zu ermöglichen. Gleichzeitig wird sich die Migros Aare an der Finanzierung beteiligen.

Durch die eingeleiteten Massnahmen ist das Hauptanliegen der Petitionäre erreicht. Die Trägerorganisationen werden die Entwicklung des Verkehrs auf den Gurten mittel- und langfristig kritisch weiterverfolgen. Die Petitionäre danken dem Gemeinderat von Köniz sowie allen mitbeteiligten Institutionen für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit und die Finanzierung der Fahrtenzählung.

Der Vorstand des Spiegel-Leist

SING MIT UNS!!!



Kinderchorwerkstatt

Für Kinder ab 1. bis 5. Klasse.

Singen ab 03.09.2009, jeweils am Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr, im Kirchgemeindeaal der reformierten Kirche Wabern. Lieder aus aller Welt!

Kosten bis Mitte Dezember:

CHF 40.– 1. Kind

CHF 10.– ab 2. Kind

Auskunft und Anmeldung:

Kathrin Hirsbrunner

Eichholzstrasse 125, 3084 Wabern

Tel. 031 961 22 85

Wabern-Leist



Spiel, Spass und grillen mit der ganzen Familie

Am Sonntag, den 30. August, sind alle Mitglieder des Wabern-Leist und solche, die es werden wollen, zu einem Grillplausch in der Bernau eingeladen.

Programm

Ab 13 Uhr: Ponyreiten, Olympiade für alle Kinder. Mitmachen können alle – gewinnen auch. Jedes teilnehmende Kind erhält einen Überraschungspreis.

Ab 14 Uhr: Der Spiegelmetzger René Minder steht am Grill mit einer tollen Glut bereit. Grillieren Sie selbst und erfahren sie dabei die neusten Tipps und Tricks direkt vom Grillmeister.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt und dauert bis alle satt sind und genug gespielt haben (zirka 17 Uhr).

Mitbringen

Lust auf einen gemütlichen Nachmittag mit entsprechender Laune
Freunde
Grillgut und sonstige Esswaren für den eigenen Genuss

In der Bernau vorhanden

Ponyreiten
Betreute Spiele
Grill, Kohle und Grillmeister
Teller, Gläser, Besteck
Getränkeverkauf

Für Rückfragen: Vreny Vogt
Tel. 031 961 03 47/079 464 79 09
vr.vogt@bluewin.ch

Grüne Köniz

Grüne Köniz laden ein

Am Montag, 31. August, 19 Uhr, findet im Oberstufenzentrum Köniz (OZK), Schwarzenburgstrasse 321, Köniz, eine Informationsveranstaltung zu HarmoS mit Regierungsrat Bernhard Pulver statt. Die kantonale Abstimmung dazu findet am 27. September statt. Könizerinnen und Könizer sind herzlich eingeladen und können aktuelle Fragen stellen zu HarmoS und zu den Schulen Köniz.

Am Donnerstag, 17. September, 17 Uhr, findet im Eichholz in Wabern eine Information und Begehung mit Gemeinderätin Rita Haudenschild zum gemäss Überbauungsplan möglichen Zentrum Eichholz und zu den von der Gemeinde

Köniz geplanten Hochwasserschutzmassnahmen statt. Ganz besonders die Waberer Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen. Besammlung beim Velo-Parkplatz Camping Eichholz.

Ein Apéro bzw. Umtrunk rundet beide Anlässe ab.

Liz Fischli-Giesser
Sekretariat Grüne Köniz

Feuerwehrverein Wabern



Feuerwehrfest, Samstag, 5. September 2009

Liebe Waberinnen, liebe Waberer, liebe Freunde

Im Namen des Feuerwehrvereins Wabern heissen wir Sie herzlich willkommen zum Feuerwehrfest 2009 auf dem Areal des Dorfschulhauses.

Besichtigung Fahrzeugpark der Feuerwehr Köniz, Einsatzzug II Wabern.

Mit dem Angebot unserer Festwirtschaft (den traditionellen Spaghetti mit verschiedenen Saucen) und der Feuerwehrbar wird auch der gesellige Teil bestimmt nicht zu kurz kommen.

Der Feuerwehrverein Wabern freut sich, Sie am Samstag, 5. September 2009, beim Dorfschulhaus begrüessen zu dürfen.

Festprogramm

14.30 – 16.30 Besichtigung Fahrzeugpark Einsatzzug II Wabern beim Dorfschulhaus Wabern

ab 15 Uhr Festwirtschaft

17.30 – 21.00 Spaghetti-Essen mit verschiedenen Saucen

19.30 – 02.00 Feuerwehrbar im Magazin Wabern

19 Uhr Zwirbele, 1. Durchgang

20 Uhr Zwirbele, 2. Durchgang

ab 19 Uhr Tanz mit Heinz

Guertenbühl-Leist

Brot und Spiele

Wie in allen ungeraden Jahren: Das Guertenbühl-zmorge!

Auch dieses Jahr wieder kombiniert mit dem Kinderfest.

Am Samstag, 29. August, ab 9 Uhr, gibt es auf dem Quartierplatz im Guertenbühl gegen einen kleinen Unkostenbeitrag ein zmorge.

Und parallel dazu, von 9 bis 12 Uhr: Das Guertenbühl Kinderfest

Das ganze Quartier ist herzlich dazu eingeladen

Platzkonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern

Schon wieder, werden Sie denken. Das Konzert konnte aber am ursprünglichen Datum wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Wir probieren es noch einmal: Am Dienstag, 15. September, um 20 Uhr, spielt die Musikgesellschaft auf dem Quartierplatz im Guertenbühl. Anschliessend offeriert der Leist für Mitwirkende und Zuhörende einen Apéro.

Markus Plüss

Mediothek Wabern



Geschichtenstunde

Nach der langen Sommerpause erzählen wir wieder an folgenden Dienstagen Bilderbuchgeschichten: am 18. August, 8. September, 20. Oktober und 1. Dezember jeweils um 14.30 Uhr, in der Mediothek. Kinder ab 4 Jahren sind herzlich willkommen. Am Dienstag, 10. November, um 16 Uhr, erwartet die Kinder eine besondere Geschichtenstunde mit dem Koffertheater Kamishibai. Detailinformationen werden folgen.



Elterngruppe Wabern

Kinderfest am Samstag, 5. September

Die Elterngruppe Wabern lädt herzlich zum 33. Kinderfest ein

Programmübersicht

9 bis 13 Uhr

Verkaufsstand beim Coop

Am Verkaufsstand bietet die Elterngruppe hausgemachte Köstlichkeiten wie feine Backwaren, fruchtige Konfitüren, spezielle Sirups und vieles mehr an.

10 bis 12 Uhr

Gänggelimärit, Pausenplatz Schulhaus Wandermatte

Kinder kaufen, verkaufen und tauschen gebrauchtes Spielzeug.

10 bis 17 Uhr

**Kaffeestube Kirchgemeindesaal
kath. Kirche/Pausenplatz Schulhaus
Wandermatte**

Lassen Sie sich mit Sandwichs, Kuchen und Getränken verwöhnen, währenddem sich Ihre Kinder beim Kinderfest vergnügen!

13 bis 17 Uhr

Kinderfest auf dem Pausenplatz Schulhaus Wandermatte

Viele lustige Spiele, ein Schminkstand und attraktive Preise warten am Kinderfest auf die Kinder!

(Preis einer Karte: Fr. 1.50, Verkauf von 13 bis 16.30 Uhr)

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe!

Damit wir den Kindern ein attraktives Fest bieten können, sind wir dringend auf Ihre Mithilfe bei der Betreuung der Spiele und/oder einem Einsatz in der Kaffeestube angewiesen! Eltern, SchülerInnen der Oberstufe und Lehrkräfte sind als Helfer herzlich willkommen!

Möchten Sie uns für die Kaffeestube Guezi, einen Kuchen oder eine Züpfe backen? Ihre Spenden nehmen wir gerne am Samstag, 5. September, ab 9 Uhr, im Kirchgemeindesaal der kath. Kirche in Empfang.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus bestens!

Kontakte:

Kaffeestube:

Andrea Buchser, 031 961 25 89

Spiele: Ursula Lottaz, 031 961 74 03



*Kinderzirkus Toggo
Schlussaufführung*

Bild zvg

Wir wünschen allen ein schönes, gelungenes Fest und freuen uns auf Ihren Besuch!

Elterngruppe Wabern

bernau



Theaterzirkus Toggo

Hereinspaziert! Der Theaterzirkus Toggo präsentiert sich mit Theaterspässen aller Art. Dabei gehörst du zu den Artisten, Clowns oder zu den Schauspielerinnen. Selbstverständlich werden wir dreiste Lügen erzählen, auf die Nase fallen und zum Schluss der Woche gibt es eine fulminante Vorführung (Freitag, 17-18.00 Uhr).

Treff: bernau, Chalet,
Seftigenstrasse 233

Alter: 7 bis 13 Jahren

Kosten: Fr. 160.-

Plätze: 20

Nimm mit: Turnschuhe, Turnkleider,
Picknick, Getränk

Leitung: Anna Stäubli und Babette
Althaus Dimitrischule

Wann Mo 28., Di 29. Sep.,
9 bis 16 Uhr
Mi 30. Sep., 9 bis 12 Uhr
Do 1. Okt., 9 bis 16 Uhr
Fr 2. Okt., 9 bis 12 Uhr
Fr 2. Okt., 16 bis 18 Uhr

Anmeldung: Fäger, Tel. 031 321 60 40
(Angebot 303d)

Alters- und Pflegeheim Weyergut

Das Alters- und Pflegeheim Weyergut verstärkt sich

Das Alters- und Pflegeheim Weyergut in Wabern und das Diakoniewerk Bethanien in Zürich schliessen sich auf Anfang 2010 zusammen. Dies sichert den Bestand des Alters- und Pflegeheims Weyergut.

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Weyergut in Wabern (Gemeinde Köniz) bietet als Alters- und Pflegeheim 83 Pensionärinnen und Pensionären ein Zuhause an. Die Trägerschaft entstand 1973, bestehend aus der Evangelisch-methodistischen Kirche Schweiz und dem Diakoniewerk Bethanien in Zürich, welches auch heute noch Grundeigentümer ist. Eröffnet wurde das Alters- und Pflegeheim Weyergut im Januar 1976.

Das Diakoniewerk Bethanien ist ein privatwirtschaftlich organisiertes, ebenfalls der Evangelisch-methodistischen Kirche nahestehendes Sozialwerk in Vereinsform. Es betreibt in Zürich und Umgebung verschiedene Wohn- und Betreuungseinrichtungen.

Der Stiftungsrat suchte eine überzeugende Lösung für den langfristigen Fortbestand des Alters- und Pflegeheims Weyergut mit seinen über 80 Heim- und über 100 Arbeitsplätzen in Wabern. Mit dem Diakoniewerk Bethanien verbindet das Alters- und Pflegeheim Weyergut seit Beginn seines Bestehens eine enge Partnerschaft. Es ist deshalb nur natürlich, die beiden Sozialwerke unter einer Leitung zusammenzuführen. Deshalb wurden neu mit Wirkung ab Januar 2010 die Vorstandsmitglieder des Diakoniewerks Bethanien in den Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheims Weyergut gewählt.

Die operative Führung des Heimes wird weiterhin vom heutigen Heimleiter-ehepaar Esther und Rolf Bayer-Läser wahrgenommen. Der Stiftungsrat ist sich sicher, dass die Zukunft des Alters- und Pflegeheims Weyergut mit dieser Lösung langfristig gesichert ist.

Schule Wabern

Verabschiedung von Jacqueline Nyffeler

Jacqueline Nyffeler arbeitete 28 Jahre lang an der Schule Wabern. Im Jahre 1981 wurde sie als Klassenlehrerin an die 1./2. Klasse gewählt. Sie unterrichtete mehrere Jahre auf dieser Stufe, bis ihre Söhne zur Welt kamen. Danach reduzierte sie ihr Pensum auf wenige Lektionen. Jacqueline Nyffeler übernahm im Jahre 2002, nach dem Tode ihres Mannes Hanspeter Nyffeler, wieder eine halbe Klassenlehrerstelle. Sie unterrichtete von nun an der Stufe 3./4. Klasse.

Jacqueline Nyffeler war über all die Jahre mit Leib und Seele für ihre Schülerinnen und Schüler im Einsatz. Ihr lagen die musischen Fächer wie Musik und Gestalten besonders am Herzen. Sie leitete zum Beispiel das Adventssingen in der Reformierten Kirche, das jeweils auf grosses Interesse stiess. Im Schulhaus Wandermatte betreute sie über Jahre die Bibliothek mit den öffentlichen Ausleihzeiten oder sie arbeitete als Vertreterin der Schule in der Organisation des Wabere-Loufes mit. Wir danken Jacqueline Nyffeler ganz herzlich für ihren grossen Einsatz, den sie über Jahre an unserer Schule geleistet hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

*Konrad Tschirren
Schulleiter Schule Wabern
Unterstufe*

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen in der Villa bernau ist am:

Donnerstag, den 17. September 2009, 9.30 Uhr.

Bis dahin lesen wir:

Die Mandelpflückerin von Simonetta Agnello Hornby, erhältlich in der Paputik Wabern.

Eve Kräuchi

Reformierte Kirche Wabern



Bild zvg

Aus der Erde einen Himmel machen

Liebe Leserin, lieber Leser

Im September beginne ich meine Amtszeit in der reformierten Kirchgemeinde Köniz, im Kirchenkreis Wabern. Ich wurde gefragt, was mir denn bei meiner Arbeit als Pfarrerin besonders wichtig sei? Gerne antworte ich darauf mit einem Gedicht von Rose Ausländer:

Aus der Erde einen Himmel machen
aus dem Himmel eine Erde wo jeder aus
seiner Lichtkraft einen Stern ziehen kann.
Ich freue mich, Sie kennen zu lernen und
mich mit Ihnen auszutauschen – über
das Gedicht – über Leuchtkraft – über
die Erde, wie sie uns auch Himmel sein
könnte – über Gott und die Welt, wie man
so schön sagt.

Ich bin 46 Jahre alt und Pfarrerin ist schon mein dritter Beruf. Angefangen habe ich als Hotelsekretärin, dann wurde ich Krankenschwester und vor 15 Jahren begann ich das Theologiestudium. Mein Interesse galt immer «Gott und der Welt», den Menschen in ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt. Mein Werdegang erscheint

mir im Rückblick, als sei ich einem Stern gefolgt. In der reformierten Landeskirche als Pfarrerin zu wirken, gefällt mir ausserordentlich gut. In diesem Umfeld und in dieser Funktion kann ich Menschen nah und unmittelbar begegnen, Seelsorge ist kein leeres Wort.

Ältere Menschen lagen mir immer besonders am Herzen. Ich bin ihnen beruflich auf all meinen Stationen begegnet: im Hotel, im Spital, im Pflegeheim und in der Kirchgemeinde. Dass ich meine Arbeit jetzt im Schwerpunkt auf sie ausrichten kann, freut mich sehr. Im Kontakt mit ihnen fühle ich mich dem Wesentlichen im Leben nah, auch wenn, oder gerade weil wir den Tod nicht verschweigen.

Esther Schiess, Pfarrerin

Veranstaltungen:

Siehe auch «reformiert.» Nr. 9/2009 und www.kirche-wabern.ch!

Zwischenhalt: Vollmondwanderung

Fahrt im Kleinbus nach Schwarzenburg, Spaziergang zur Kirche Wahlern, Führung durch die Kirche, Wanderung zur Schwarzwasserbrücke (bei Regenwetter mit dem Bus). Gegen Mitternacht Rückkehr mit dem Bus nach Wabern.

Freitag, 4. September, 18.45 Uhr, Treffpunkt bei der Reformierten Kirche Wabern.

Gutes Schuhwerk, Taschenlampe. Unkostenbeitrag: Fr. 12.–.

Anmeldung bis 2. September an:

Annamarie Leuzinger Heise

Tel. 031 961 64 22,

annamarie.leuzinger@kg-koeniz.ch.



Bild zvg

Meditation am Samstag

Die Stille Meditation am Samstag ist ein Angebot zur Intensivierung der eigenen Meditationspraxis. Sie vertieft Freiheit und Verantwortung und stärkt die Balance zwischen Annehmen und Verändern. Für alle Interessierten. Am Mittag wird in Stille eine warme Suppe und Tee gegen einen Unkostenbeitrag serviert. Anmeldung erwünscht!

Samstag, 12. September, 9 bis 16 Uhr, Kirche.

Pfarrer Bernhard Neuenschwander, Telefon 031 961 66 08.

Seniorenachmittag:

Kindertanzgruppe

Zu diesem unterhaltsamen Nachmittag mit der Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Belp laden herzlich ein: Pfarrerin Esther Schiess, Renate Müller, SDM, und das Team Seniorenachmittag.

Mittwoch, 16. September, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Voranzeige: Frauenfrühstück

Mit Infoständen und Impulsreferat «Es ist Zeit! Ich packe es an».

Mittwoch, 28. Oktober, 8.30 bis 11.30 Uhr, Pfarrrsaal St. Michael.

Frauen St. Michael und Frauen der Reformierten Kirche Wabern laden dazu ein.

Singkreis Wabern

Neues Gospelprojekt Down By The Riverside

Mit Riesenschritten naht das nächste Mitsingprojekt des Singkreises Wabern, denn ab dem 24. August werden wir wieder Gospel einstudieren und am 20. Dezember 2009 in einem Konzert in Wabern aufführen. Und wie immer wird es eine Vorabauaufführung einiger Stücke im Gottesdienst am 25. Oktober geben. Eingeladen zum Mitsingen sind alle, die gerne Gospel singen – egal, ob ihr schon einmal dabei wart oder nicht. Wir freuen uns auf Neueinsteiger und Ausprobierer, auf grosse und kleine Leute und natürlich auf alle Gospelsüchtigen der letzten Projekte. Und für die gute Stimmung vor, während und nach den Proben sorgt wie immer unsere Dirigentin Christine Guy! Eine Übungs-CD und die Noten werden zur Verfügung gestellt (Kosten 50 Fr.).

Proben jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche Wabern. Beginn: Montag, 24. August 2009, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 7.9., 19.10., 25.10. (Aufführung im Gottesdienst), 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 20.12. (Konzert).

Anmeldung für Kurzentschlossene bei: Sibylle Divis, Tel. 031 031 372 87 26 (abends), s.divis@gmx.ch

Christine Guy, Chorleiterin
Tel. 031 961 63 62, c.guy@sunrise.ch

«la trouvaille» von Wabern nach Bern-Liebefeld

«la trouvaille», ist nicht mehr in Wabern. Am 13. August wurden die Türen am Standort an der Werkgasse endgültig geschlossen. Seit dem 26. August empfängt das Hauptgeschäft des Rotkreuz-Secondhandwarenhouses seine Kundschaft am neuen Standort an Könizstrasse 251 in Bern-Liebefeld.

Wer bei «la trouvaille» einkauft oder Kleider, Möbel und Spielsachen spendet, unterstützt soziale Projekte des Roten Kreuzes Bern-Mittelland. 20 Stellensuchende, die sich auf den beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten, werden von «la trouvaille» geschult und begleitet.

«la trouvaille» im Liebefeld wird flankiert durch Läden in Münsingen, Bümpliz, Bern-Breitenrain und am Seidenweg in Bern.

Die Öffnungszeiten des Hauptgeschäfts in Bern-Liebefeld:

Dienstag bis Freitag 10–13 Uhr
und 14–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

la trouvaille
rotkreuz-secondhandwarenhaus
Könizstrasse 251 3097 Liebefeld
031 971 16 42

la trouvaille
rotkreuz-secondhandwarenhaus

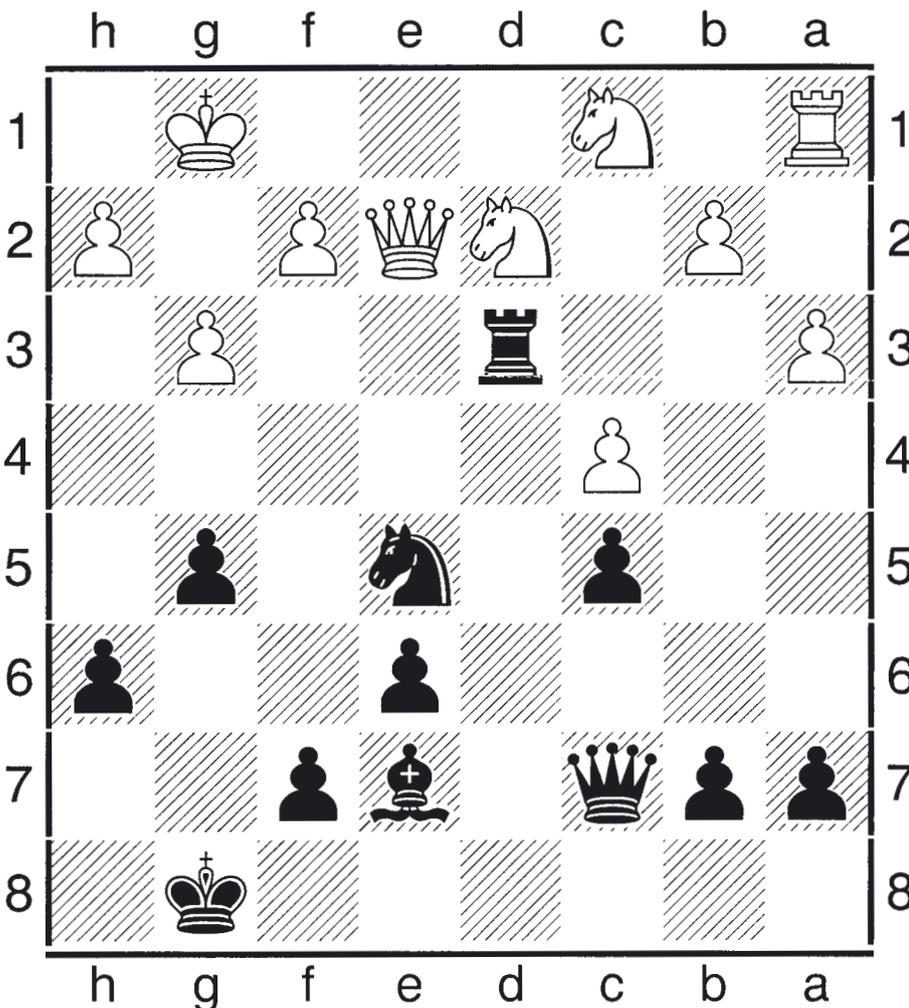
Schachklub Köniz-Wabern

Schachpartien spielen, Schachpartien analysieren, Schachtheorie, Schachkurse, Meisterschaftsspiele...

Wir spielen jeden Mittwoch im Wabern-Stöckli ab 20 Uhr. Schauen Sie doch einmal bei uns herein!

Auskunft: Hansueli Lüthi
Tel. 031 829 11 14
hul.w@bluewin.ch

Aus unseren Schachpartien...
Schwarz am Zug:



Lösung: Schwarz zieht 29... Td3xd2! Falls Weiss mit der Dame den Turm auf d2 schlägt folgt 30... Se5-f3 mit einem «Familienschach».

Nützlich

Notfall

Kantonspolizei Wabern 031 964 87 11
Polizei 117
Feuer 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

Spitex Hausbetreuungsdienst

031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

031 961 11 63
Mo–Fr 08–12 Uhr/14–18 Uhr;
Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Regelmässig

Ludothek

Chalet bernau

Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–11.30 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Mediothek Wabern

Schulhaus Morillon

Di, Mi + Fr 15–18 Uhr, Do 10–12/15–

18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

bernau-Keller

Jeden Montag, 14 bis 17 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR

Kellergeschoss bernau

Seftigenstrasse 243

Wabern

Trefföffnungszeiten:

Jeden Mittwoch:

12–13.45 Uhr (Kochen/Essen) und

14–18 Uhr Jugendkiosk/Jugendtreff

(ab der 5. Klasse)

Jeden 1. Donnerstag im Monat:

Modi-Träff 16–19 Uhr

Jeden letzten Freitag im Monat:

STAR-Abend 20–23.30 Uhr (ab der 7.

Klasse)

Sprechstunden im Büro der Jugendar-

beit nach Vereinbarung von Di-Fr für

alle Interessierten.

Chalet bernau, Seftigenstr. 235, Wa-

bern, 031 961 51 72 / 079 379 03 70

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wabern

Stöckli

Schulferien

Herbstferien

Sa 19.09.2009–So 11.10.2009

Winterferien

Sa 19.12.2009–So 03.01.2010

Sportferien

Sa 20.02.2010–So 28.02.2010

Frühlingsferien Prim.

Sa 03.04.2010–So 25.04.2010

Frühlingsferien Sek. 1

Fr 10.04.2010–So 25.04.2010

Abfallkalender September 09

Grüngut: 14. / 28.

Sperrgut, Grauabfuhr: 4. / 11. / 18. / 25.

Papier: 16.

Metall:-

Shredderaktion:

Abfalltelefon 031 970 99 99

Di bis Fr 10–11.30 Uhr

August

Fr 28.

Wabere-Louf

Fr 28. 8.45

Frytig Zmorge, Bächtelen

Sa 29. 09.00–11.30 Obli. Schiessübung, Freischützen, Schiessanlage Platten

Sa 29. 09.00–12.00 Gurtenbühlzmorge & Kinderfest, Quartierplatz Gurtenbühl

So 30. 13.00–17.00 Wabern-Leist Familien-Grill-Fest, bernau

So 30. 14.30 Sonntagnachmittag «Altern in Wabern», ref. KGH

September

Mi 2./9./16., 17.30 Stille Meditation für alle, Pfr. B. Neuenschwander, ref. Kirche

Do 3. 12.15 Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (KGH)

Fr 4. 18.45 Vollmondwanderung, Treffpunkt bei der Ref. Kirche Wabern

Do 03. 16.30–18.00 Start Kinderchorwerkstatt, reformierte Kirche Wabern

Do 03. 19.00 Vernissage Ausstellung Jürg Zimmermann, bernau

Fr 04. 18.00–22.00 Frytigs-Schoppe, Wabräu

Fr 04. - So 06. KiBuK Kinderbuch-Festival Schloss Köniz

Sa 05. 14.00 Feuerwehrfest, Areal Dorfschulhaus Wabern

Sa 05. 09.00–14.00 Kinderfest, Coop sowie Schulhaus/Kirche Wandermatte

07. 17. - 16.30–18.30 Ausstellungs Jürg Zimmermann, bernau (jeweil Mo–Do)

Di 8. 10.30 Lesekreis Meister Eckehart, Altes Pfarrhaus

Mi 9. 14.15 Spielnachmittag: Jassen, Spiele und Zvieri, ref. KGH

Mi 09. 19.00 «Gott und Geld», Detlev Hecking, Theologe, St. Michael

Mi 09. 19.00 Sichlete mit «Peet Peals», Stiftung Bächtelen

Fr 11. -So 13. Jubiläumsfest Stephanuskirche Spiegel

Fr 11. 20.00 Balberna, bernau

Fr 11. 17.00 «Fiire mit de Chliine»: Ökum. Kleinkinderfeier, ref. Kirche

Sa 12. 9.00–16.00 Stille Meditation für alle am Samstag, ref. Kirche

Sa 12. 14.00–17.00 Offener Nachmittag, Eichholz-Reservat- Wabern

Sa 12. 17.00 Führung mit Nicolas Küffer, Eichholz-Reservat Wabern

Mo 14. 14.30 Gesprächskreis mit Pfrn. Esther Schiess, Altes Pfarrhaus

Di 15. 14.00 Schreibwerkstatt mit Renate Müller, SDM, Altes Pfarrhaus

Di 15. 20.00 Platzkonzert Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Quartierplatz

Gurtenbühl

Seniorenachmittag mit Kindertanzgruppe, ref. KGH

Café Littéraire, bernau

Grüne Köniz, Begehung, Hochwasserschutz/Zentrum Eichholz

Jubiläumsschiessen, Schiessanlage Platten (Fr: 16–19 h)

Frytig Zmorge, Anmeldung: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH

Jubiläumsschiessen, Schiessanlage Platten (Fr 16–19 h)

Volksmusik und Dreigangmenü, Rest. Maygut

Ferienangebot Kindertheaterzirkus toggo, bernau, (9–16 Uhr)

Sonntagnachmittag «Altern in Wabern», ref. KGH

Oktober

Fr 02. 16.00–18.00 Kindertheaterzirkus Toggo Aufführung, bernau

Fr 02. 18.00–22.00 Frytigs-Schoppe, Wabräu

Fr 16. 13.13–17.00 Kinderwaren Börse, Annahme, Schule Spiegel

Sa 17. 10.00–12.30 Kinderwaren Börse (Kleider, Sport, Spiel), Schule Spiegel

So 18. Kirchenjubiläum St. Michael

Do 22. 09.30 Café Littéraire, bernau

Sa 24. Gemeinschaftsarbeit, Familiengartenverein Wabern

Sa 24. 14.00 Offener Nachmittag, Eichholz-Reservat Wabern

So 25. 10.00 Jazz Brunch mit Buffet, Rest. Maygut

Mi 28. 19.00 Frühstück & Infobörse, kath. Kirche

Fr 30. 20.00 Konzert und Tanzfest mit Musique Simili, bernau

November

Di 03. 19.30 Komiker «Sumi», Stiftung Bächtelen

Fr 06. 18.00–22.00 Frytigs-Schoppe, Wabräu